

nachricht vom 14.07.2014

Evangelische Stiftung Alsterdorf

Sommer, Sonne, Radtour-Zeit!



Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Dr. Andreas Dressel, ist mit dem Rad unterwegs in allen Hamburger Bezirken. In Hamburg-Nord und Wandsbek hat er gleich zwei Mal Stopp bei der Evangelischen Stiftung Alsterdorf gemacht: Kaffeepause mit Talk im Treffpunkt Farmsen Berne (aaost) und Besichtigung mit Diskussion bei der Freiwilligenagentur Nord (Trägerverbund) am Alsterdorfer Markt.

Zwischenstopp am Treffpunkt Farmsen/Berne: v.l.n.r.: Die Bürgerschaftsabgeordneten Regina Jäck, Dr. Andreas Dressel, Jens Schweiger und der Bezirksabgeordnete Mark Buttler im Gespräch mit Rainer Gottstein

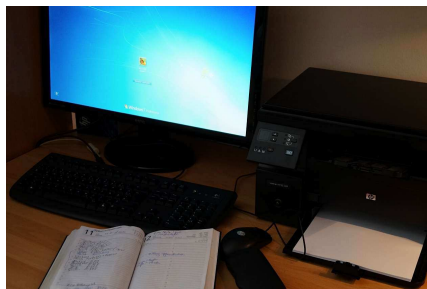
Auf seiner traditionellen Sommertour durch die Hamburger Bezirke hat Dr. Andres Dressel am vergangenen Samstag den Treffpunkt der aaost in Farmsen/Berne besucht. Begleitet wurde er von 25 Mitradlern aus der Bürgerschaft, der Bezirksversammlung und von interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Bei bestem Wetter konnten alle Aktiven im Treffpunkt neue Energie tanken: Frische Erdbeertorte, Schokokuchen, Kaffee und kalte Getränke wurden im Freien serviert und alle nutzen die Zeit, um sich ausführlich über die Arbeit im Treffpunkt zu informieren.

„Ganz besonders gefreut haben wir uns, dass die Bürgerschaftsabgeordneten den PC- Arbeitsplatz im Treffpunkt aus Troncmittel ermöglicht haben“, strahlt Rainer Gottstein. Der vollausgestattete Arbeitsplatz steht allen Klienten und Klientinnen aus dem Treffpunkt zur Verfügung: „Ob Internet-Surfen, Spiele spielen, Fotos bearbeiten oder Skypen – das ist jetzt alles möglich“, ergänzt Gottstein.

Der regionale Bürgerschaftsabgeordnete Jens Schwieger zeigte sich von der Arbeit im Treff so begeistert, dass er sich spontan bereit erklärte, ehrenamtlich bei PC-Problemen oder Fragen rund um das Thema zu helfen. Nach einem lebhaften Austausch und der festen Zusage wieder zu kommen, radelte der Fraktionsvorsitzende mit seiner Truppe weiter zum nächsten Stopp im Strandbad Farmsen.



Am Alsterdorfer Markt: v.l.n.r.: Angelika Bester(aaost), Dilek Acil (Freiwilligenagentur) Brigitte Beutnagel (Freiwilligenagentur), Karl-Heinz Leder (Köster Stiftung), Jutta Kuhlmann (SeniorTrainer), Bernd P. Holst (Aktivoli-Netzwerk), Andrea Stonis (aaawest), Barbara Nitruich (MdHB), Viola L'Hommedieu (aaawest), Dr. Andreas Dressel (MdHB) und Jürgen Matthes (SPD Groß Borstel) vor der Freiwilligenagentur Nord.



Spendenprojekt PC Arbeitsplatz im Treffpunkt Farmsen/Berne: Die Bürgerschaft hat diesen Klienten-Arbeitsplatz aus Zuwendungen finanziert

Am Montagnachmittag stellt sich Dr. Andrea Dressel im Rahmen seiner Sommertour spontan mit einem mobilen Infostand auf den Alsterdorfer Markt, um sich angeregt mit Alsterdorfer Bürgerinnen und Bürgern über die Hamburger Politik zu unterhalten, bevor er seine Verabredung mit der Freiwilligenagentur Nord einlöste. Pünktlich um 15.30 Uhr saßen dann

Bürgerschaftsabgeordnete, Trägervertreter der Freiwilligenagentur und Ehrenamtliche im neuen Tagungsraum der Agentur in der alten Küche, um sich über die Entwicklung des Standortes zu informieren.

Die Bürgerschaft, die Behörde für Arbeit, Familie, Soziales und Integration und der Bezirk Hamburg-Nord unterstützen die Freiwilligenagentur nicht nur finanziell, sie wollen auch den Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements und die Weiterentwicklung politisch stärken. „Starkes Ehrenamt braucht starkes Hauptamt“, betont Dilek Acil und ergänzt „Ehrenamtliche und Institutionen brauchen eine feste Anlaufstelle vor Ort, damit Angebot und Nachfrage professionell zusammen finden und das Passgenaue für beide Seiten gesucht werden kann.“ Auch die beiden Außenstellen der Freiwilligenagentur Nord in Langenhorn und Barmbek (ab Dezember 2014) tragen dazu bei, dass für die Menschen vor Ort der „Weg zum Ehrenamt“ noch kurzer und komfortabler wird.

Am Ende der angeregten Diskussion signalisierte Dr. Dressel den Anwesenden Trägervertretern, dass er sich für die solide finanzielle Ausstattung der Agenturarbeit einsetzen werde. „Morgen veröffentlicht der Senat die Strategie für freiwilliges Engagement 2020“, an der auch Vertreter der Freiwilligenagentur Nord mitgewirkt haben. Sie wird dazu beitragen, dass sich das Thema insgesamt gesellschaftlich stärker verankern wird“, fügt Dressel hinzu. An diesem Nachmittag passte einfach alles zusammen! Und dann war er auch schon wieder auf Achse zur nächsten Einrichtung in Groß Borstel.